



Fahrgastverband
PRO BAHN e.V.
Landesverband
Schleswig-Holstein/ Hamburg

Stefan Barkleit, Dorfstr. 60, 24223 Schwentimental, Landesvorsitzender

Tel : 04307/ 7151
mobil : 0151/ 51462156
e-Mail : barkleit@pro-bahn-sh.de

Schwentimental, 09.01.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie die Stellungnahme des Fahrgastverbandes PRO BAHN e.V., Landesverband Schleswig-Holstein/ Hamburg, zum Entwurf des gemeinsamen Regionalen Nahverkehrsplan der Kreise Nordfriesland und Schleswig-Flensburg sowie der Stadt Flensburg (RNVP Nord).

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Barkleit

PRO BAHN e.V.
Landesvorsitzender Schleswig-Holstein/ Hamburg

RNVP Nord Regionalteil Nordfriesland

7. Angebotskonzept zur Gestaltung des übrigen ÖPNV im Kreis Nordfriesland

7.5 Verbindungsrelationen der Netzebene 1

7.6 Verbindungsrelationen der Netzebene 2

Die Regionalbahn-Linie 66 Esbjerg – Tondern – Niebüll und die Buslinie 1044 Flensburg – Husum sind bei einer angebotsorientierten Betrachtung als Bestandteil der Verbindungsrelationen der Netzebene 1 zu sehen.

7.9 Bedienungskonzeption und Mindestbedienqualität in den Netzebenen

Mindestbedienung auf Verbindungsrelationen der Netzebene 0

Eine Mindestbedienung in den Ortsverkehren Sylt und Sankt Peter-Ording im Winter im 120-Minuten-Takt ist für ein wahrnehmbares Verkehrsangebot im öffentlichen Nahverkehr als zu gering anzusehen.

Im Hinblick auf das Verkehrsangebot im Nahverkehr auf der Schiene auf den Bahnstrecken Westerland – Niebüll – Husum und Sankt Peter-Ording – Tönning – Husum im Sommer und im Winter im 60-Minuten-Takt, auf erstgenannter Bahnstrecke zeitweise im 30-Minuten-Takt, ergeben sich bei der Nutzung von Bahn und Bus nur wenige sinnvolle Fahrtmöglichkeiten.

Mindestbedienung auf Verbindungsrelationen der Netzebene 1

Eine Mindestbedienung auf den Verbindungsrelationen der Netzebene 1 montags bis freitags von 06.00 bis 19.00 Uhr im 60-Minuten-Takt, samstags von 08.00 bis 18.00 Uhr im 120-Minuten-Takt und sonntags von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr im 120-Minuten-Takt ist für ein wahrnehmbares Verkehrsangebot im öffentlichen Nahverkehr als zu gering anzusehen.

Mit einem Betriebsschluss montags bis freitags um 19.00 Uhr besteht für Pendler nach ihrer Schicht abends keine Möglichkeit mehr, mit dem öffentlichen Nahverkehr ihren Wohnort zu erreichen. Darüber hinaus besteht mit einem Betriebsschluss montags bis freitags um 19.00 Uhr mindestens in der Sommersaison auch für Urlauber keine Möglichkeit mehr, abends mit dem öffentlichen Nahverkehr ihren Wohnort zu erreichen.

Samstags und sonntags bestehen mit einem späten Betriebsbeginn um 09.00 Uhr und einem frühen Betriebsschluss um 18.00 Uhr nur eingeschränkte Möglichkeiten, mit dem öffentlichen Nahverkehr das nächstgrößere Mittelzentrum zu erreichen oder mit dem öffentlichen Nahverkehr Ausflüge zu unternehmen.

Mindestbedienung auf Verbindungsrelationen der Netzebene 2

Mit einem Betriebsschluss montags bis freitags um 19.00 Uhr besteht für Pendler nach ihrer Schicht abends keine Möglichkeit mehr, mit dem öffentlichen Nahverkehr ihren Wohnort zu erreichen. Darüber hinaus besteht mit einem Betriebsschluss montags bis freitags um 19.00 Uhr mindestens in der Sommersaison auch für Urlauber keine Möglichkeit mehr, abends mit dem öffentlichen Nahverkehr ihren Wohnort zu erreichen.

Samstags und sonntags bestehen mit einem späten Betriebsbeginn um 09.00 Uhr und einem frühen Betriebsschluss um 18.00 Uhr nur eingeschränkte Möglichkeiten, mit dem öffentlichen Nahverkehr das nächstgrößere Mittelzentrum zu erreichen oder mit dem öffentlichen Nahverkehr Ausflüge zu unternehmen.

7.11 Einsatz flexibler Bedienformen im übrigen ÖPNV

Im Hinblick auf eine nutzerfreundliche und landesweit einheitliche Ausgestaltung der telefonischen Anmeldung zur Nutzung von flexiblen Bedienformen ist eine telefonische Anmeldung bis zu 30 Minuten vor Fahrtbeginn anzustreben.

7.13 Weiterentwicklung des Angebots im übrigen ÖPNV

Aufbau eines landesweiten Buslinien-Grundnetzes und Chancen eines qualitativ hochwertigen Bus-Konzepts nutzen

PRO BAHN Schleswig-Holstein/ Hamburg unterstützt eine stärkere finanzielle Beteiligung des Landes Schleswig-Holstein für den Aufbau eines landesweiten Buslinien-Grundnetzes durch die NAH.SH und die Aufgabenträger der Kreise und kreisfreien Städte.

7.14 Weiterentwicklung des Angebots im SPNV und Koordinierung mit dem übrigen ÖPNV

Anforderungen des Kreises Nordfriesland an die künftige Entwicklung

Der Fahrgastverband PRO BAHN unterstützt die unter diesem Punkt vorgeschlagenen Infrastruktur- und Fahrplan-Maßnahmen und schlägt vor, die vorgeschlagenen Infrastruktur- und Fahrplan-Maßnahmen wie folgt weiter zu konkretisieren:

Bahnstrecke Westerland – Hamburg

- zweigleisiger Ausbau der verbliebenen eingleisigen Streckenabschnitte in mehreren Ausbaustufen (ein Ausbau des Bahnhofs Westerland und des anschließenden Streckenabschnitts Westerland – Tinnum bringt bereits eine Entlastung des Bahnknoten Westerland)
- Verbesserung der Anbindung an den Fernverkehr durch Sicherung der 4 Intercity-Zugpaare, Modernisierung der eingesetzten Lokomotiven und Wagen sowie Verkürzung der Fahrtzeit Westerland – Hamburg beziehungsweise Dagebüll – Hamburg auf 160 Minuten beziehungsweise 155 Minuten
- Verbesserung der Anbindung an die Metropolregion Hamburg durch Führung der Regionalexpress-Linie 6 Westerland – Hamburg bis zum Hamburger Hauptbahnhof

Bahnstrecke Esbjerg – Toendern – Niebüll

- Ausbau für eine Höchstgeschwindigkeit von 120 bis 140 km/ h
- Verkürzung der Fahrtzeit auf rund 85 Minuten
- Einführung eines exakten 60-Minuten-Taktes

Bahnstation Husum

- Modernisierung der Bahnsteige
- Verbesserung der Anschluss- und der Umsteigesituation
- Errichtung der neuen Stumpfgleise 3 und 4 für wendende Züge aus Sankt Peter-Ording und Kiel
- Errichtung eines neuen Querbahnsteiges zwischen den Bahnsteigen 2/3 und 4/5
- Verlängerung der Bahnsteige an Gleis 2 und 5 für eine Nutzlänge von 400 Metern
- Errichtung eines neuen Außenbahnsteiges am ehemaligen Gleis 1

Darüber hinaus schlägt der Fahrgastverband PRO BAHN vor, auf der Bahnstrecke Niebüll – Husum eine neue Bahnstation Hattstedt und an der Bahnstrecke Husum – Jübek eine neue gemeinsame Bahnstation für die Gemeinden Ahrenviöl, Wester-Ohrstedt, Oster-Ohrstedt und Ostenfeld zu errichten.

RNVP Nord Regionalteil Schleswig-Flensburg

7. Angebotskonzept zur Gestaltung des übrigen ÖPNV

7.4 Verbindungsrelationen der Netzebene 1

7.5 Verbindungsrelationen der Netzebene 2

Die Buslinie 1044 Flensburg – Husum und 4810 Flensburg – Schleswig sind bei einer angebotsorientierten Betrachtung als Bestandteil der Verbindungsrelationen der Netzebene 1 zu sehen.

7.9 Bedienungskonzeption und Mindestbedienqualität in den Netzebenen

Mindestbedienung auf Verbindungsrelationen der Netzebene 0

Tabelle 21: Anzustrebende Mindestbedienung im Stadtverkehr Schleswig

Eine Mindestbedienung auf den Verbindungsrelationen der Netzebene 0 im Stadtverkehr Schleswig montags bis freitags nur im Zeitraum von 06.00 bis 20.00 Uhr im 30-Minuten-Takt sowie samstags und sonntags nur im Zeitraum von 08.00 bis 19.00 Uhr im 60-Minuten-Takt ist für ein wahrnehmbares Verkehrsangebot im öffentlichen Nahverkehr als zu gering anzusehen.

Mindestbedienung auf Verbindungsrelationen der Netzebene 1

Eine Mindestbedienung auf den Verbindungsrelationen der Netzebene 1 montags bis freitags von 06.00 bis 19.00 Uhr im 60-Minuten-Takt, samstags von 08.00 bis 18.00 Uhr im 120-Minuten-Takt und sonntags von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr im 120-Minuten-Takt ist für ein wahrnehmbares Verkehrsangebot im öffentlichen Nahverkehr als zu gering anzusehen.

Mit einem Betriebsschluss montags bis freitags um 19.00 Uhr besteht für Pendler nach ihrer Schicht abends keine Möglichkeit mehr, mit dem öffentlichen Nahverkehr ihren Wohnort zu erreichen. Darüber hinaus besteht mit einem Betriebsschluss montags bis freitags um 19.00 Uhr mindestens in der Sommersaison auch für Urlauber keine Möglichkeit mehr, abends mit dem öffentlichen Nahverkehr ihren Wohnort zu erreichen.

Samstags und sonntags bestehen mit einem späten Betriebsbeginn um 09.00 Uhr und einem frühen Betriebsschluss um 18.00 Uhr nur eingeschränkte Möglichkeiten, mit dem öffentlichen Nahverkehr das nächstgrößere Mittelzentrum zu erreichen oder mit dem öffentlichen Nahverkehr Ausflüge zu unternehmen.

Mindestbedienung auf Verbindungsrelationen der Netzebene 2

Mit einem Betriebsschluss montags bis freitags um 19.00 Uhr besteht für Pendler nach ihrer Schicht abends keine Möglichkeit mehr, mit dem öffentlichen Nahverkehr ihren Wohnort zu erreichen. Darüber hinaus besteht mit einem Betriebsschluss montags bis freitags um 19.00 Uhr mindestens in der Sommersaison auch für Urlauber keine Möglichkeit mehr, abends mit dem öffentlichen Nahverkehr ihren Wohnort zu erreichen.

Samstags und sonntags bestehen mit einem späten Betriebsbeginn um 09.00 Uhr und einem frühen Betriebsschluss um 18.00 Uhr nur eingeschränkte Möglichkeiten, mit dem öffentlichen Nahverkehr das nächstgrößere Mittelzentrum zu erreichen oder mit dem öffentlichen Nahverkehr Ausflüge zu unternehmen.

7.12 Weiterentwicklung des Angebots im übrigen ÖPNV

Aufbau eines landesweiten Buslinien-Grundnetzes und Chancen eines qualitativ hochwertigen Bus-Konzepts nutzen

Der Fahrgastverband PRO BAHN unterstützt eine stärkere finanzielle Beteiligung des Landes Schleswig-Holstein für den Aufbau eines landesweiten Buslinien-Grundnetzes durch die NAH.SH und die Aufgabenträger der Kreise und kreisfreien Städte.

7.13 Weiterentwicklung des Angebots im SPNV und Koordinierung mit dem übrigen ÖPNV

Anforderungen des Kreises Schleswig-Flensburg an die künftige Entwicklung

Der Fahrgastverband PRO BAHN Schleswig-Holstein/ Hamburg schlägt über die vorgeschlagenen Infrastruktur- und Fahrplan-Maßnahmen folgende Infrastruktur- und Fahrplan-Maßnahmen vor:

Bahnstrecke Padborg – Flensburg – Hamburg

- Errichtung einer neuen Bahnstation in Harrislee
- barrierefreier Ausbau der Bahnstation Tarp
- Verlängerung der Intercity-Linie Aarhus – Kolding – Tinglev – Flensburg im 120-Minuten-Takt bis nach Hamburg

- Einführung einer Intercity-Linie Kopenhagen – Kolding – Tinglev – Flensburg im 120-Minuten-Takt
- Einführung einer grenzüberschreitenden Regionalbahn-Linie Sønderborg – Tinglev – Flensburg

Bahnstrecke Flensburg – Eckernförde – Kiel

- Ausbau des Streckenabschnitts Flensburg – Sörup für eine Höchstgeschwindigkeit von 140 km/ h
- Errichtung einer neuen Bahnstation in Flensburg-Tarup

RNVP Nord Gemeinsamer Teil

9.8 Bedienungskonzeption und Mindestbedienqualität in den Netzebenen

Mindestbedienung auf Korridore der Netzebene 0

Tabelle 40: Anzustrebende Mindestbedienungsqualität im Stadtverkehr Flensburg

Eine Mindestbedienung auf den Verbindungsrelationen der Netzebene 0 im Stadtverkehr Flensburg montags bis freitags nach 20.00 Uhr sowie samstags und sonntags nach 18.00 Uhr im 60-Minuten-Takt ist für ein wahrnehmbares Verkehrsangebot im öffentlichen Nahverkehr als zu gering anzusehen.

Tabelle 41: Anzustrebende Mindestbedienung in den Stadtverkehren der Mittelzentren Husum und Schleswig

Eine Mindestbedienung auf den Verbindungsrelationen der Netzebene 0 in den Stadtverkehren Husum und Schleswig montags bis freitags nur im Zeitraum von 06.00 bis 20.00 Uhr im 30-Minuten-Takt sowie samstags und sonntags nur im Zeitraum von 08.00 bis 19.00 Uhr im 60-Minuten-Takt ist für ein wahrnehmbares Verkehrsangebot im öffentlichen Nahverkehr als zu gering anzusehen.

9.13 Weiterentwicklung des Angebots im SPNV und Koordinierung mit dem übrigen ÖPNV

Anforderungen der Gebietskörperschaften an die künftige Entwicklung

Tabelle 52: Anforderungen der Gebietskörperschaften an die Weiterentwicklung des SPNV-Netzes und des Bahn-Fernverkehrs

Der Fahrgastverband PRO BAHN schlägt für die Weiterentwicklung der Anbindung von Flensburg im Schienenpersonenfernverkehr und Schienenpersonennahverkehr kurz- bis mittelfristig folgende Infrastruktur- und Fahrplan-Maßnahmen vor:

- Errichtung einer neuen Bahnstation in Harrislee
- Errichtung einer neuen Bahnstation in Flensburg-Tarup

- Verlängerung der Intercity-Linie Aarhus – Kolding – Tinglev – Flensburg im 120-Minuten-Takt bis nach Hamburg
- Einführung einer Intercity-Linie Kopenhagen – Kolding – Tinglev – Flensburg im 120-Minuten-Takt
- Einführung einer grenzüberschreitenden Regionalbahn-Linie Sønderborg – Tinglev – Flensburg

Verknüpfung von Bahn und Bus

- barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle und des Bahnhofsvorplatzes des heutigen Bahnhofes
- Errichtung von Busziel-Anzeigern für die Echtzeit-Information
- Verbesserung der Fahrgast-Information über die Bushaltestellen Bahnhof/ Serpentine und Bahnhof/ Tegelberg am heutigen Bahnhof Flensburg
- Ausbau der Bahnhofstraße und des Mühlendamms für eine Befahrbarkeit durch den Stadtverkehr Flensburg in beiden Richtungen
- Führung der Buslinien 1, 4 und 5 des Stadtverkehrs Flensburg über die Bushaltestelle am heutigen Bahnhof Flensburg
- Verbesserung der Fahrgast-Information über die über den heutigen Bahnhof Flensburg verkehrenden Buslinien 1, 4 und 5 des Stadtverkehrs Flensburg an der Haltestelle ZOB

Darüber hinaus schlägt der Fahrgastverband PRO BAHN vor, die Option auf einen neuen Bahnhof in Flensburg-Weiche und auf eine Reaktivierung der Flensburger Hafenbahn mit einem neuen Bahnhof am ZOB mittel- bis langfristig offen zu lassen.